

PRESSEMAPPE ZUR AUSSTELLUNG

Roman Ondák – Within Reach of Hand or Eye

25. Februar – 28. Mai 2012

K21 STÄNDEHAUS

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Freitag, 24.02.2012, 10.00 Uhr

Redner

Dr. Marion Ackermann, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung-Nordrhein-Westfalen

Dr. Julian Heynen, Kurator der Ausstellung

Roman Ondák, Künstler

Inhalt

Presstext zur Ausstellung	2
Weitere Informationen zur Ausstellung	4
Biografie des Künstlers	5
Veranstaltungsankündigung: Linklaters-Thementag	7
Ausstellungsvorschau 2012	8

Text- und Bildmaterial zum Download: www.kunstsammlung.de/presse

STIFTUNG KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-201

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Roman Ondák – *Within Reach of Hand or Eye*

25.02. – 28.05.2012

K21 STÄNDEHAUS

Kurator: Julian Heynen

Roman Ondák gilt spätestens seit seiner viel beachteten Arbeit im Tschechischen und Slowakischen Pavillon auf der Biennale von Venedig 2009 als einer der wichtigsten jüngeren Künstler, die Traditionen der konzeptuellen, der prozessorientierten und Installationskunst auf völlig eigenständige Weise aufgreifen und weiterentwickeln. Seine teils subtilen Eingriffe in reale Alltagssituationen können die unterschiedlichsten Formen annehmen und sind manchmal kaum zu bemerken. So stellte Ondák 2001 eine größere Zahl älterer Skoda-Fahrzeuge mit slowakischen Kennzeichen für zwei Monate auf einem Parkplatz hinter der Secession in Wien ab; zwei Jahre später organisierte er eine Warteschlange vor dem Kölner Kunstverein. Bei nicht wenigen Projekten Ondáks (geb. 1966, lebt in Bratislava) bleiben Autorschaft und Status der Werke für den Betrachter unklar.

Auch wenn der Künstler in einigen seiner Arbeiten Phänomene rund um die Kunst und das Museum untersucht, interessiert ihn vor allem „das alltägliche Verhalten der Menschen“ und „die Qualität hinter den Objekten“ (R. O.). Seine Kunst richtet sich so mit ihrer humanistischen Einstellung bei aller Bescheidenheit in der Form auf die Breite und die Komplexität der Realität selbst.

Im Mittelpunkt der Ausstellung **Roman Ondák – *Within Reach of Hand or Eye*** (25.02. – 28.05.2012) steht – neben für Düsseldorf erneut konzipierten Arbeiten aus Italien und Panama - eine extra für diese Präsentation geschaffene Installation mit dem Titel ***The Hill Seen from Afar*** (2011). Der künstliche Hügel mit einem Miniaturbaum auf der Spitze bringt die gewohnten Perspektiven gründlich durcheinander. Mitten im Kunstraum erscheint ein Stück Natur, das die Wahrnehmung des Betrachters ins Zentrum stellt. Geht es hier um ein Kunstwerk, das mit seinem besonderen Maßstab die Blicke auf sich zieht, oder eben um einen „Hügel, den man aus der Entfernung betrachtet“? Aber wieso befindet sich der Hügel dann direkt vor einem, wo bleibt die Entfernung? Nur im Kopf des Betrachters? Solche und viele andere Fragen, die aus „Gullivers Reisen“ entsprungen

sein könnten, werden von einem hoch attraktiven Objekt ausgelöst, das gleichzeitig eine Skulptur aus eigenem Recht ist.

Die beiden anderen Arbeiten in der Ausstellung, für die erstmals die besonders großen Räume der Bel Etage im ersten Stockwerk als eigenständiger Ausstellungsort genutzt werden, sind mit ***The Hill Seen from Afar*** thematisch verbunden. Sie greifen auf Aktionen bzw. Installationen aus den vergangenen Jahren zurück und versetzen sie in einen neuen Aggregatzustand. Bei ***Across That Place*** (2008 – 2011) hatte Ondák in der einstmals den USA gehörenden Kanalzone von Panama Menschen aufgefordert, zu einem Steinhüpfen am Kanal zusammenzukommen. Mit Videos, Plakaten, Zeichnungen, Fotos, Gemälden, Landkarten, Postkarten und Briefen wird diese spielerische „Überwindung“ der beiden Hälften des Kontinents Amerika und der ehemaligen Kolonialherrschaft als ebenso reales wie poetisches Ereignis kolportiert. Da es wohl kaum jemandem gelungen sein durfte, mit seinem Stein das andere Ufer zu erreichen, erhielt das sonst der bloßen Zerstreung dienende Spiel eine neue, starke Symbolkraft.

Eclipse (2011) schließlich stellt eine das Oberste zu unterst kehrende Installation zurück auf den Boden. Ausgangspunkt ist eine traditionelle Dachkonstruktion in Originalgröße, die der Künstler kopfüber in einem modernen Ausstellungsraum errichtet und mit metallenen Platten von der Decke des Raumes belegt hat. Die Reste dieses absurden Bauwerks, bei dem Oben und Unten, Innen und Außen verkehrt worden sind, liegen nun als Material einer Erinnerung oder als Lager für eine neue Konstruktion an einem anderen Ort. In einer Art Guckkasten erscheint außerdem ein Ausblick auf das ursprüngliche Werk in einer ungeklärten Situation zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Realität und Fiktion.

„In Reichweite von Hand oder Auge“ – so der Titel der Ausstellung - stellt Fragen nach der Wahrnehmung der Welt, nach Distanz und Nähe, nach den Grenzen und den Möglichkeiten des eigenen Wissens und Einflusses.

Weitere Informationen

Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 24.02.2012, 19.00 Uhr

Katalog

Aus Anlass der Ausstellung erscheint zu einem späteren Zeitpunkt ein gemeinsam mit dem Museum of Modern Art, Oxford, und dem Kunsthaus Zürich herausgegebenes Katalogbuch, das Ondáks Arbeiten aus den letzten Jahren dokumentiert und kommentiert.

Ausstellungsführer

Zur Ausstellung erscheint ein kostenloser Kurzführer der Abteilung Bildung für Erwachsene und Kinder.

Öffentliche Führungen

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden an Sonn- und Feiertagen (04.03., 18.03., 01.04., 03.04., 15.04., 29.04., 06.05., 20.05., 28.05.) um 16.00 – 17.00 Uhr und dienstags (nur 10.04., 24.04., 15.05.) um 15.00 – 16.00 Uhr statt. Der Rundgang führt in das vielseitige Werk des slowakischen Künstlers Roman Ondák ein. Die Teilnahme ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Gebuchte Führungen

Zur Ausstellungen können individuelle Führungen und Workshops gebucht werden.

Information und Anmeldung:

Besucherservice

Tel. 0211.83 81-204

service@kunstsammlung.de

Roman Ondák

1966 geboren in Zilina (SK)
1993 Slippery Rock University, Pennsylvania (US)
1988-94 Academy of Fine Arts, Bratislava (SK)
lebt und arbeitet in Bratislava

Residencies

2010 Villa Arson, Nice (FR)
2007-2008 DAAD, Berlin (DE)
2004 CCA, Kitakyushu (JP)
1999-2000 Collegium Helveticum, Zurich (CH)
1994/95 Artest BINZ'39, Zurich (CH)
1993 Slippery Rock University, Pennsylvania (US)
1988-94 Academy of Fine Arts, Bratislava (SK)

Einzelausstellungen (Auswahl)

2012

Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid (ES)
Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris (FR)
Deutsche Guggenheim, Berlin (DE)
Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, K21 Ständehaus, Düsseldorf (DE)

2011

Eclipse, Galleria civica di arte contemporanea, Trento (IT)
Time Capsule, Modern Art Oxford, Oxford (UK)
The Exhibition Vanished without a Trace, Museo Tamayo Arte Contemporáneo, México City (MX)
Enter the Orbit, Kunsthaus Zürich, Zürich (CH)

2010

Salzburger Kunstverein, Salzburg (AT)
Villa Arson, Nice (FR)
Fondazione Morra Greco, Napoli (IT)

2009

Loop, SK/CZ Pavilion, La Biennale di Venezia, Venezia (IT)
Performance 4: Roman Ondák (Measuring the Universe), MoMA, New York (USA)
Camouflaged Building, One Day Sculpture, Wellington (NZ)

2008

Across that Place, Galerie Martin Janda, Vienna (AT)
Path, CCA Wattis Institute, San Francisco (USA)
Measuring the Universe, daadgalerie, Berlin (DE)

2007

The Day After Yesterday, BAK, Utrecht (NL)
Galerie im Taxispalais, Innsbruck (AT)
My Summer Shoes rest in Winter, Pinakothek der Moderne, München (DE)

2006

Level 2 Gallery, Tate Modern, London (UK)
gb agency, Paris (FR)

2005

Galerie Martin Janda, Vienna (AT)

2004

Passage, CCA, Kitakyushu (JP)
Spirit and Opportunity, Kölnischer Kunstverein, Cologne (DE)

Ausführliche Biografie mit Übersicht der Gruppenausstellungen: www.martinjanda.at

Veranstaltungsankündigung

Linklaters-Thementag für die ganze Familie Durch Raum und Zeit

anlässlich der Ausstellung *Roman Ondák*

Sonntag, 11. März 2012

K21 Ständehaus

Eintritt frei!

11.00 – 17.00 Uhr

Offene Workshops auf der Piazza:

Für Weltenforscher, Zeitreisende und Modellbauer

11.00 - 15.00 Uhr

Offener Workshop für Kinder und Jugendliche: Von Sonnenflecken, Fackeln und Explosionen – Sonnenbeobachtungen im Ständehauspark in Zusammenarbeit mit der Sternwarte Neanderhöhe Hochdahl e.V.

11.30 – 13.00 Uhr

Führung für Kinder ab 5 Jahre: Romans Reisen

13.00 – 14.00 Uhr

Führung für die ganze Familie: Ich sehe was, was du nicht siehst ...

14.00 – 17.00 Uhr

Multimedia-Workshop für Kinder ab 8 Jahre: Perspektivenzauberei

15.00 – 16.00 Uhr

Kuratorenführung mit Julian Heynen: Zum Werk von Roman Ondák

Die Thementage werden gefördert von der Kanzlei Linklaters

Ausstellungsübersicht 2012

K20 GRABBEPLATZ

Zvi Goldstein – Haunted by Objects	bis 26.02.2012
Fresh Widow. Fensterbilder seit Matisse und Duchamp	31.03.2012 – 12.08.2012
Gillian Wearing	08.09.2012 – 06.01.2013

K21 STÄNDEHAUS

Roman Ondák Within Reach of Hand or Eye	25.02.2012 – 28.05.2012
Big Picture III (Szenen)	14.04.2012 – 27.01.2013
Thomas Schütte – Wattwanderung	16.06.2012 – 09.09.2012
100 mal Paul Klee – Geschichte der Bilder	29.09.2012 – 10.02.2013

SCHMELA HAUS

Wojciech Bąkowski – Piotr Bosacki DA SIĘ WYTRZYMAĆ IT'S BEARABLE	03.02.2012 – 10.06.2012
Master of Puppets von Katarzyna Kozyra & The Midget Gallery	Herbst 2012